

Evangelische
Gesamtkirchengemeinde Biberach
Martin-Luther-Str. 8
88400 Biberach

Katholische
Gesamtkirchengemeinde Biberach
Kolpingstraße 43
88400 Biberach

Gemeinschaftliche Kirchenpflege Biberach
Postfach 1757

88396 Biberach

Es schreibt Ihnen:
Herr Thomas Stöhr
Katholische Gesamtkirchenpflege
Biberach an der Riß

Tel.: (0 73 51) 58 09 0
FAX: (0 73 51) 58 09 210
Mail: tstoehr@va.drs.de

Biberach an der Riß, 12.11.08

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2009 Entwicklung der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege Biberach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Fettback,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Gemeinschaftliche Kirchenpflege ist Stiftung gem. Artikel 188 der Württembergischen Gemeindeordnung vom 19.03.1930. Der Unterhalt ist aus der Stiftung zu tragen, soweit kein Vermögen vorhanden, tragen die Kirchengemeinden den Unterhalt hälftig.

Die Verwaltung der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege erfolgt durch die Stadt Biberach mit Kostenumlage nach den Richtlinien der Gemeindeprüfungsanstalt GPA. Die Kosten hierfür tragen die Kirchengemeinden ebenfalls hälftig. Im Einzelnen betrifft dies die Verwaltungskosten, Archiv, Teile des Unterhalts und der Bewirtschaftung sowie die Verwaltungskosten des Hochbauamtes bzw. Gebäudemanagements.

Die Verwaltungskosten sind in den vergangenen Jahren um über 50% gestiegen.

Dramatischer noch ist die Entwicklung des Gebäudeunterhalts:

Alleine in den letzten 5 Jahren haben sich die Kosten verfünffacht. Aufgrund aufgeschobener oder bis zur Einsetzung des Architekten nicht erkannter Maßnahmen ist in den Jahren 2008 / 2009 ein Unterhalt von über 50.000 EUR zu leisten (2003 EUR 12.000).

Nach Aussagen des Architekten werden sich die Unterhaltskosten künftig dauerhaft bei ca. 25.000 EUR einpendeln. Zuzüglich einer dringlichen Bildung von Rücklagen für den langfristigen Erhalt des Gebäudes von minimal EUR 20.000/Jahr ist mit einer dauerhaften Umlage an die Kirchengemeinden in Höhe von 64.300 EUR zu

rechnen. Die von den Kirchengemeinden zu tragende Umlage hat sich (2008/2009 ausgenommen) somit mehr als verdoppelt.

Dabei sind mit der Umlage der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege die Kultkosten der Kirchengemeinden keineswegs abgedeckt. Neben der Umlage tragen die Kirchengemeinden noch die Kosten des laufenden Betriebs (Strom, Wasser, Mesner, Reinigung) – im Katholischen Bereich alleine sind dies zusätzliche EUR 30.000,-- zuzüglich der Kosten der Kirchenmusik in Höhe von EUR 50.000,--.

Dramatisch ist auch die Entwicklung des Investivbereichs: neben den im Haushaltsentwurf 2009 aufgezeigten Investitionen sind innerhalb der nächsten 5 Jahre noch die Kosten der Aussensanierung der Kirche zu tragen. Diese werden auf **500.000** EUR geschätzt. Rücklagen bei der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege bestehen nicht.

Diametral zur Kostenentwicklung können die künftigen Kirchensteuermehreinnahmen noch nicht einmal die tariflichen Personalkostensteigerungen voll decken.

Die Kirchengemeinden sehen sich am Ende der Finanzierbarkeit und sehen den Erhalt der Stadtpfarrkirche akut gefährdet, wenn nicht andere Lösungsansätze gefunden werden können.

Trotzdem können die im Haushalt 2009 beschriebenen, unabdingbaren Maßnahmen nicht weiter verzögert werden. Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde stimmen deshalb dem Planentwurf zu. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Einsatz der Stadtkämmerin und dem Team des Gebäudemanagements.

Gezeichnet:

Dekan Hellger Koepff
Ev. Gesamtkirchengemeinde

Pfarrer Erhard Galm
Kath. Kirchengemeinde
St. Martinus und St. Maria

Pfarrer Ulrich Heinzelmann
Ev. Stadtkirchengemeinde